



## Rückblick Stage in Dubai

Alleinimporteur Deutschland:



8. *Creativ*  
Wettbewerb 2009  
**Tartelettes**  
*Phantasia*

unterstützt durch:



Thomas Rautenberg, Gewinner des Creativ Wettbewerbs „Tartelettes Phantasia“ 2009 in Deutschland, löste kürzlich seinen Preis, eine 10-tägige Reise nach Dubai, ein und berichtet nachfolgend von seinen Erfahrungen.



Thomas Rautenberg mit Begleitung in Dubai...



... und hier noch mit dem Schriftzug des Hotels.

Zunächst hieß es mein Preis sei: 10 Tage Dubai mit 6 Tagen Praktikum im Hotel Novotel Dubai World Trade Center inkl. Übernachtung und Flug. Doch da das Hotel zu der von mir geplanten Reisezeit Anfang Mai mehr einer Baustelle glich, wurden daraus schnell 10 Tage Dubai im Palm Tree Court & Spa in Jebel Ali, einem kleinen Bezirk ca. 45 Autominuten von Flughafen entfernt. Der Flug von Hannover nach Dubai über Zürich verlief problemlos und ruhig.

Angekommen in Dubai erhielt ich meinen ersten Temperaturschock. Bei fast 40°C spät am Abend kamen wir auf dem doch sehr belebten Flughafen an und wurden sogleich von einem Transferservice in Empfang genommen. Freundlich und nett war jeder und wir wurden gleich gefragt wie wir die Reise überstanden hatten. Dann begann der wohl aufregendste Teil des Tages. Die Fahrt durch das hell erleuchtete Dubai. Auf dem siebenspurigen Highway ging es Richtung Hotel. Wie wir später erfahren sollten, wurde der größte Teil der Gebäude rechts und links der Straße erst vor etwa 5-7 Jahren gebaut. Vorher war hier nur Wüste und sonst nichts.



Im Hotel angekommen wurden wir sehr freundlich begrüßt und mit einem Golf-Caddy zu unserem Zimmer gebracht. Schon am Abend unserer Ankunft konnten wir von unserer Terrasse aus das Meer rauschen hören. Unser Zimmer war ebenerdig mit direktem Zugang zum breiten Sandstrand. Das Frühstück am nächsten Morgen war reichhaltig und gut und dank der geringen Zeitverschiebung von nur 2 Std. hatten wir es kaum schwer morgens aus dem Bett zu kommen. Am ersten Tag erkundeten wir die Hotelanlage. Dubais schönste

Gartenanlage wartete darauf von uns entdeckt zu werden. Das Maskottchen des Hotels, der Vogelpfau war überall anzutreffen. Er machte sich stets durch lautes Rufen bemerkbar und oft hörte man ihn aber sah ihn nicht. Die Anlage bestand bzw. besteht aus einem Hotel und einer Wohnanlage mit 6 3-stöckigen Wohneinheiten. Zur Wohnanlage gehört außerdem ein Haupthaus mit Lobby, Bar, ein paar kleinen Geschäften und dem Hauptrestaurant. Außerdem ist der Süßwasser- und der Salzwasserpool sowie der SPA-Bereich daran angegliedert und obwohl Jebal Ali relativ weit außerhalb von Dubai liegt, gibt es hier viele Möglichkeiten seinen Tag zu verbringen. Denn weiterhin gehören ein Golfplatz, ein Reitplatz und ein Shooting-Club zur Anlage. Außerdem ist es möglich Kanu oder Katamaran zu fahren oder einen Rundflug mit einem Wasserflugzeug zu machen.



Auch am Abend kann man einiges Unternehmen. Ob Karaoke in der Hotelbar oder eine Shisha direkt am Strand rauchen, jeden Abend war eine andere Möglichkeit geboten. Wir nutzten vor allem den kostenfreien Transfer in die Stadt recht häufig. Der Bus bringt Hotelgäste direkt zu den zentralen Punkten der Stadt. Beeindruckt hat uns vor allem die Superlative in Dubai. Alles sollte höher, schöner und ausgefallener sein um hier her zu gehören. Die verschiedenen Malls (Einkaufszentren) bieten nicht nur Shopping-Erlebnisse sondern auch die

Möglichkeit Ski zu fahren, das Größte Aquarium Dubais zu bewundern oder den Eingang zum Burj Khalifa zu finden, der mit seinen 828m das höchste Gebäude der Welt ist. Um einen Überblick über die Stadt zu bekommen haben wir uns für eine Tour mit dem BIG-BUS entschieden. Dieser bietet die Möglichkeit an verschiedenen Stationen auszusteigen und einfach in den nächsten oder übernächsten Bus wieder einzusteigen. Diese Tour führte uns sowohl am recht kleinen historischen Teil von Dubai vorbei als auch am eher wahnsinnig großen neuen Teil Dubais mit etlichen Hotels unter anderem auch dem Atlantis Hotel und dem Burj al Arab. Diese Hotels zeigen noch einmal ganz deutlich was man jeden Tag in Dubai spürt. Geld spielt hier keine Rolle. Nach unserer Tour entschieden

wir uns für dafür einige Punkte genauer unter die Lupe zu nehmen. So verbrachten wir einen ganzen Tag im Aquaventure, dem Atlantis Wasserpark der mit seinen acht Wasserrutschen einfach für jeden etwas zu bieten hat. Außerdem entschieden wir uns für einen Besuch auf dem Gewürzmarkt. Mit einem ägyptischen Koch aus dem Hotel, den wir in seinem selbst angelegten BIO-Garten kennen lernten, fuhren wir in die Stadt. Dort feilschte er mit den Händlern auf Arabisch und zeigte uns Dubai aus seiner Sicht. Zum Abschluss entschieden wir uns noch für eine geführte Jeep-Safari durch die Dünen am Rande der Stadt. Die großen, klimatisierten Jeeps brachten uns auf einer abenteuerlichen Fahrt in ein kleines extra hergerichtetes Beduinendorf in dem wir am Abend mit Getränken und arabischen Speisen verwöhnt wurden.



Dubai ist eine Stadt der Superlative und bietet für wirklich jeden Etwas. Es gehört auf jeden Fall zu den „100 things to see before you die“. Trotz Stadtrubel hatten wir viel Zeit zum Entspannen am weißen Sandstrand und im Persischen Golf. Wir danken der HUG AG in Malter für diese tolle Möglichkeit und würden gern jeden ermutigen am Wettbewerb „Tartelette Phantasia“ teilzunehmen. Nicht nur wegen der tollen Gewinne, sondern auch der Erfahrungen wegen, die ich dort sammeln konnte.

Thomas Rautenberg  
Chef de partie  
Sheraton Pelikan Hotel Hannover  
Juli 2010